



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

40. Sitzung vom Dienstag, 17. Dezember 2019

19:30 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gubser Peter Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte Zeis Thomas Benz Bruno Gamba Patrick
Gäste:	Gschwind Konrad, Präsident AGN (Trakt. 2) Merkelbach Lukas (Trakt. 2) Haberthür Benjamin, Präsident BPK (Trakt. 5)
Entschuldigt:	Hermann Marc, Präsident Werkkommission (Trakt. 4) Rüger-Schöpflin Verena
Protokollführung:	Meppiel Andrea

Verhandlungen

- | | | |
|----|----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
347 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 7.7.0.2
348 | Gemeinderecht
Ausführungsbestimmungen
Genehmigung Ausführungsbestimmungen und Vertrag mit Beitragsnehmern zum Konzept "Beiträge Zusatzelemente Natur im Offenland" |
| 3 | 6.1.2
349 | Gemeindestrassen
Schulwegsicherheit
Kenntnisnahme Bericht zur Schulwegsicherung |
| 4 | 6.1.2
350 | Gemeindestrassen
Sanierung Kreuz- und Bünweg: Arbeitsvergaben
Ersatz Wasserleitung und Strassensanierung, Jahr 2020 |
| 5 | 7.9.4.4
351 | Baupublikationen
Information an Nachbarn bei Bauvorhaben |
| 6 | 0.1.8.1
352 | Kommissionswahlen allgemein
Ersatzwahl Mitglied Energie- und Umweltkommission |
| 7 | 0.1.2.9
353 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 8 | 7.9.3.3
354 | Abzahlungsvereinbarungen
In den Gärten, Erschliessungsbeiträge
Abzahlungsvereinbarungen (vertraulich) |
| 9 | 0.2.2.1
355 | Stellenplan, Pensen
Stellenplan
Gem. Erläuterungen Budget 2020 S. 16 und S. 17 (vertraulich) |
| 10 | 9.1.7
356 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Abschreibungen 2019 (vertraulich) |
| 11 | 9.1.7
357 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Steuererlass (vertraulich) |
| 12 | 0.1.2.9
358 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
347	Protokoll

Das Protokoll Nr. 39 vom 26. November 2019 wird einstimmig genehmigt.

7.7.0.2	Gemeinderecht
348	Ausführungsbestimmungen Genehmigung Ausführungsbestimmungen und Vertrag mit Beitragsnehmern zum Konzept "Beiträge Zusatzelemente Natur im Offenland"

Koni Gschwind erläutert, dass das Konzept vor einem Jahr erstmals vor dem Gemeinderat war und im Sommer 2019 verabschiedete die Gemeindeversammlung das überarbeitete Naturschutzreglement. Nun wurden Ausführungsbestimmungen und Verträge ausgearbeitet.

Als Grundlage zur Erarbeitung der Ausführungsbestimmungen diene das Dokument „Beiträge Zusatzelemente Natur im Offenland“, erläutert Lukas Merkelbach. Im Naturschutzreglement ist neu folgende Passage enthalten: „GR legt auf Basis von verabschiedeten Konzepten für die Bereiche Offenland, Wald oder Siedlung die Ausführungsbestimmungen fest.“ Diese Formulierung lässt Flexibilität zu.

Für die Ausführungsbestimmungen wurden leichte Umgestaltungen und Abänderungen (Titel, Begriffe wie Beitragsnehmer etc.) vorgenommen (Auszüge aus dem Konzept). Am Schluss des Dokuments ist neu eine Übersichtstabelle mit den Beiträgen enthalten.

Die Verträge wurden, gestützt auf die alte Vorlage, neu entworfen. Pro Parzelle wird ein Vertrag gemacht, was das Vorgehen bei Besitzerwechsel vereinfacht. In den Verträgen wird neu die Doppelunterschrift des Besitzers und Bewirtschafters gefordert. Beide Dokumente wurden von Katja Reichen, Rechtsanwältin, geprüft.

Die am 28.8.19 durchgeführte Infoveranstaltung war gut besucht (ca. 60 Besucher). Es gab zahlreiche Interessensbekundungen und aktive Anmeldungen zur Prüfung um Aufnahme. Nach Überprüfung kamen nun mögliche Vertragsabschlüsse im Wert von CHF 6'082.50 zustande.

Domenik Schuppli merkt an, dass er das Verfahren schwerfällig findet, da bei Nichteinhaltung der Bestimmungen mehrere Male gewarnt wird, bevor Sanktionen erfolgen. Dies erscheint ihm umständlich zu sein und bringt viel Aufwand, auch finanzieller Art durch die Prüfungen, mit sich.

Lukas Merkelbach antwortet, dass man damit die persönlichen Umstände der Betroffenen berücksichtigen möchte und dennoch Möglichkeit für Sanktionen haben will. Da die Eigentümer freiwillig teilnehmen, ist dieser Passus sowieso eher formell.

Andrea Meppiel fragt nach, wie viel für 2020 budgetiert sei. Im Budget 2020 sind CHF 20'000.-- enthalten, falls weitere Eigentümer mitmachen möchten. Aktuell 2019 liegt das Budget bei den oben genannten CHF 6'082.50.

Koni Gschwind merkt an, dass insbesondere Jungbäume vor Wildschäden geschützt werden müssen und die Beschaffung dieser Schütze auch Kosten verursachen.

Samantha Benito-Gaberthüel fragt nach, ob Infotafeln aufgestellt werden.

Koni Gschwind informiert, dass je eine Infotafel beim Storchennest und eine beim Weiher (Hinterbuch) aufgestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Ausführungsbestimmungen und die Vertragsvorlage der Arbeitsgruppe Naturschutz und Wald einstimmig und setzt diese rückwirkend per 1. Juli 2019 in Kraft.

6.1.2	Gemeindestrassen
349	Schulwegsicherheit Kenntnisnahme Bericht zur Schulwegsicherung

Die Gemeinde Hofstetten-Flüh hat sich zur Aufgabe gemacht, die Schulwegsicherheit für beide Ortsteile Flüh und Hofstetten zu überprüfen und etwaige Verbesserungen vorzunehmen.

Das Büro Pestalozzi & Stäheli GmbH wurde von der Gemeinde Hofstetten-Flüh am 1. Februar 2019 beauftragt, ein entsprechendes Konzept zur Schulwegsicherheit für den Ortsteil Hofstetten auszuarbeiten. Der Bericht liegt nun als Entwurf vor.

Der Bericht deckt im Ortsteil Hofstetten 5 Schwachstellen auf. Drei der fünf identifizierten Schwachstellen liegen im Bünweg und sollten im Rahmen der anstehenden Wasserleitungsarbeiten näher betrachtet und wenn möglich zusammen mit diesen Arbeiten verbessert werden.

Die grösste Schwachstelle ist die Kreuzung Baselweg, Homelstrasse, Bünweg, da dieser Knotenbereich auf einer Kuppe liegt was die Sichtverhältnisse erschwert. Auf Grund der Bepflanzungen an den Strassenrändern ist die Sicht auf Fussgänger, die den Baselweg von der Homelstrasse kommend queren, erschwert. Aktuell gibt es keine sichere Querungsstelle über Baselweg von Homelstrasse zum Bünweg. Der Bericht beinhaltet 5 Varianten mit Lösungsmöglichkeiten für die Entschärfung dieser Situation.

Andrea Meppiel fragt, ob im Budget 2020 etwas enthalten ist, für bauliche Massnahmen.

Patrick Gamba erläutert, dass für Einzelmassnahmen aktuell nichts budgetiert ist, einfache Massnahmen aber im Zuge der Sanierung Bünweg realisiert werden könnten.

2 Schwachstellen sind im Bünweg bei den Parkplätzen. Aufgrund der räumlichen Situation und der Anordnung der Parkierflächen müssen Fussgänger auf die Fahrbahn ausweichen bzw. Parkierflächen mitnutzen.

Die zweite Schwachstelle betrifft Elterntaxis, die vor dem Feuerwehrmagazin auf dem Trottoir halten und Kinder ein-/aussteigen lassen.

Domenik Schuppli ist überrascht, dass der Übergang des Fusswegs aus dem Bünweg zum Volg nicht im Bericht enthalten ist. Der Weg aus der Römerstrasse via Treppe beim Volg zum Fussweg in den Bünweg sei der kürzeste und zudem autofreieste

Weg für Schüler und die Querung der Hauptstrasse beim Volg daher auch miteinzu-beziehen.

Andrea Meppiel erachtet die Querung der Strasse dort als übersichtlich und versteht daher, dass diese im Bericht nicht enthalten ist.

Domenik Schuppli findet insbesondere die über das Trottoir rückwärts in die Hauptstrasse fahrenden Autos, sowie auf dem Trottoir parkierende Lastwagen (Volg Zulieferer) als gefährlich und sichtbehindernd an.

Thomas Zeis fragt sich, was „empfohlene Routen“ im Bericht bedeuten.

Gemäss Felix Schenker sind dies die Routen die am meisten genommen werden und es sei üblich, dass Gemeinden Empfehlungen für Schulwegrouten angeben, wenn Kantonsstrassen überquert werden müssen.

Thomas Zeis stört sich daran, dass die Analyse nur in Hofstetten durchgeführt wurde.

Samantha Benito-Gaberthüel bedauert, dass dies offenbar ein Missverständnis mit der Firma Pestalozzi & Stäheli GmbH gewesen sei, es sei geplant gewesen, dass beide Ortsteile betrachtet werden.

Das weitere Vorgehen ist wie folgt:

Ausarbeitung von Varianten zur Umsetzung inkl. Kosten.

Timing: Frühling, parallel dazu wird die Firma Pestalozzi & Stäheli GmbH beauftragt, die Schulwegsicherheit in Flüh zu analysieren

Der definitive Bericht wird anfangs Jahr 2020 dem Gemeinderat nochmals vorgestellt und zusammen mit einem Vorschlag für den Bünweg, zur Genehmigung vorgelegt.

6.1.2	Gemeindestrassen
350	Sanierung Kreuz- und Bünweg: Arbeitsvergaben Ersatz Wasserleitung und Strassensanierung, Jahr 2020

Die Wasserleitungen im Kreuz- und Bünweg sind in einem schlechten Zustand und müssen ersetzt werden. Die Gemeindeversammlung hat den entsprechenden Kredit genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten wurden mittels einer Submission im offenen Verfahren ausgeschrieben. Sieben Unternehmer haben rechtzeitig eine Offerte eingereicht. Die Offerten wurden inhaltlich und rechnerisch überprüft. Als Vergabekriterium wurde der Preis zu 100% gewichtet. Dies ergibt folgende Rangliste:

Rang	Unternehmer	Preis	Abw.
1.	Gebr. Stöcklin + Co. AG, Ettingen	508'943.35	100.0%
2.	Bertschmann AG, Basel	512'432.50	100.7%
3.	Albin Borer AG, Basel	516'956.20	101.6%
4.	Terraluk Tiefbau GmbH, Laufen	521'752.10	102.5%
5.	Tozzo AG, Basel	553'618.75	108.8%
6.	Ziegler AG, Liestal	565'203.00	111.1%
7.	Müller Bau AG, Laufen	567'597.00	111.5%

Gleichzeitig zur Submission der Baumeisterarbeiten wurde für die Rohrleitungsarbeiten eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt. Es wurden drei Unternehmer zur Offertstellung eingeladen. Auch hier haben alle drei Unternehmer ihre Offerten rechtzeitig eingereicht. Die Offerten wurden ebenfalls inhaltlich und rechnerisch geprüft. Als Vergabekriterium wurde auch hier 100% der Preis gewichtet. Die Prüfung der Offerten ergibt folgende Rangliste:

Rang	Unternehmer	Preis	Abw.
1.	Lissag AG, Büsserach	187'644.55	100.0%
2.	Heinis AG, Biel-Benken	191'907.55	102.3%
3.	Birrer + Seiler AG, Allschwil	203'197.70	108.3%

Für den Ersatz der öffentlichen Beleuchtung hat die Primeo Energie AG eine Offerte eingereicht. Die Kosten für die Umrüstung auf neue Kandelaber und LED-Leuchten belaufen sich auf CHF 60'975.15, inkl. MwSt. Dieser Betrag ist im Budget der Strassensanierung eingerechnet.

Aufgrund der einheitlichen Prüfung der Angebote für die Baumeister und Leitungsbauer sind die Arbeiten an die jeweils erstplatzierten Unternehmer, basierend der im Voraus festgelegten Zuschlagskriterien (100% Preis), zu vergeben.

Die BUR und die Werkkommission beantragen dem Gemeinderat folgende Vergaben:

1. Die Baumeisterarbeiten werden an die Gebr. Stöcklin + Co. AG, Ettingen, zum Preis von CHF 508'943.35 inkl. MwSt. vergeben.
2. Die Rohrleitungsarbeiten werden an die Lissag AG, Büsserach, zum Preis von CHF 187'644.55, inkl. MwSt. vergeben.
3. Die Primeo Energie AG, Münchenstein, erhält den Auftrag für den Beleuchtungersatz für CHF 60'975.15, inkl. MwSt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Anträgen einstimmig zu.

7.9.4.4	Baupublikationen
351	Information an Nachbarn bei Bauvorhaben

Bis zur Phase der personellen Unterbesetzung der Bauverwaltung wurden die Nachbarn über Bauvorhaben informiert. Im Kanton Solothurn ist dies gesetzlich nicht vorgegeben. Die Publizierung im Wochenblatt ist jedoch Pflicht.

Die Bauverwaltung hat die angrenzenden Nachbarn bei Bauvorhaben bisher als Dienstleistung entsprechend informiert.

Dieses Vorgehen beschafft der Bauverwaltung zusätzliche Aufwände für das Rausuchen der Adressen, dem Aufsetzen der Schreiben, der Ablage und dem Versand.

Die BPK bemängelt, dass mit der Zustellung einer Mitteilung an potentielle legitimierte Einsprecher die Bauverwaltung den Entscheid der BPK präjudiziert.

Für die BPK wird es schwierig, die Einsprachelegitimation zu verneinen, wenn zuvor ein Informationsschreiben an diese Personen verschickt wurde. Zu weiteren Schwierigkeiten kann es kommen, wenn Nachbarn (aus Versehen oder weil sie die Bauverwaltung nicht für einspracheberechtigt hält) nicht informiert werden und sich nach der verpassten Einsprache auf die vermisste Information berufen oder wenn im Informationsschreiben falsche Angaben (z.B. zur Einsprachefrist) aufgeführt sind.

Die BPK überlässt den Entscheid dem Gemeinderat, da dieser das Dienstleistungsangebot bestimmen soll. Empfiehlt aber die Annahme des vorliegenden Antrags, sofern die Umsetzung mit der Homepage funktioniert.

Die Bau- und Planungskommission möchte nun künftig auf die Infoschreiben an die Nachbarn verzichten und die Bauvorhaben alternativ auf der Website der Gemeinde publizieren. Es würde eine Verlagerung des „Service“ bedeuten, so dass via Website alle Einsicht hätten, nicht lediglich die angeschriebenen Nachbarn. Der administrative Aufwand für die BUR würde sich somit reduzieren.

Der Bauverwalter Patrick Gamba möchte an der Information der Nachbarn festhalten.

Peter Gubser fragt, warum im Antrag steht, dass ab April 2020 auf die Publikation verzichtet werden soll, er aber aktuell auch nicht informiert wurde über das Bauvorhaben eines Nachbarns.

Domenik Schuppli erwidert, dass es bisher zwar gemacht wurde, aber auf Grund der personellen Situation offenbar nicht regelmässig.

Felix Schenker fragt, wer dennoch informiert wird?

Domenik Schuppli antwortet, dass es momentan nicht ganz klar ist, wer die Info erhält. Aus seiner Sicht sollten nur die eine Info erhalten, die einspracheberechtigt sind und direkte Nachbarn. BPK muss die Legitimierung der Einsprache prüfen und Bescheid geben.

Andrea Meppiel fragt Patrick Gamba, wie er es künftig umsetzen möchte. Er sagt, dass er sich bei Beibehaltung der Info stur an Parzellennachbarn halten würde.

Felix Schenker stört sich daran, dass im Antrag 2 Mal erwähnt wurde, dass man bezweifle, dass die Publikation zuverlässig funktioniert.

Andrea Meppiel gibt zu bedenken, dass bei Publikation auf der Website, die Website erneuert und übersichtlicher gestaltet werden soll. Zudem haben ältere Leute oft keinen Internetzugang und daher keine Einsicht.

Thomas Zeis findet die Briefe wichtig, damit die engsten Nachbarn informiert sind.

Samantha Benito Gaberthüel glaubt nicht, dass Baupublikationen im Wochenblatt angeschaut werden. Sie möchte die Information an direkte Nachbarn beibehalten und zusätzlich auf der Website ergänzen.

Brigitte Stöckli-Oser findet den Aufwand für die BUR nicht allzu gross und möchte daher ebenfalls daran festhalten.

Beschluss:

1. Es sei ab April 2020 darauf zu verzichten, Nachbarn über publizierte Bauvorhaben zu informieren.
1 Befürworter, 1 Enthaltung, 5 dagegen.
2. Es sei im Hofstetten-Flüh aktuell dreimal mitzuteilen, dass Nachbarn ab April 2020 nicht mehr informiert werden.
1 Befürworter, 1 Enthaltung, 5 dagegen.
3. Es seien ab April 2020 die laufenden Baugesuche auf der Homepage der Gemeinde Hofstetten-Flüh zu publizieren.
Wird zurückgewiesen, BUR soll abklären wie praktikabel es ist, die Baupublikationen auf der Website aufzuschalten und wer unterhält dies.

0.1.8.1	Kommissionswahlen allgemein
352	Ersatzwahl Mitglied Energie- und Umweltkommission

Nach der Demission von Egon Schwyzer, SP Hofstetten-Flüh, per Ende Dezember 2019, besteht eine Vakanz in der Kommission für Energie und Umwelt.

Die SP Hofstetten-Flüh hat für die Position einen geeigneten Nachfolger gefunden. Rudolph Lüthi ist verheiratet mit Nicole Lüthi-Bessat, keine Kinder. Er ist Betriebssekretär/Kaufmann mit erweiterter Grundausbildung und Organisator mit eidg. Fachausweis. Aktuell ist er Standortleiter Basel bei der Firma Presto Presse-Vertriebs AG (seit 2010). Zuvor übte er verschiedene Tätigkeiten und Funktionen bei der Schweizerischen Post aus (1986 bis 2010).

Herr Rudolf Lüthi ist Aktuar des Natur- und Vogelschutzvereins.

Beschluss:

Der Rat wählt einstimmig, Herrn Rudolf Lüthi als Mitglied der Kommission für Energie und Umwelt für den Rest der Amtsperiode 2017/2021.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
353	Verschiedenes

- **Buslinie 69**
 Samantha Benito Gaberthüel wurde heute informiert, dass der Kurs der Buslinie 69 um 12:04 ersatzlos gestrichen wurde. Vorgespräche mit Guido Schumacher am 18.11.19 deuteten an, dass der Kanton plant, die Haltestelle Mariasteinstrasse und Bergmatten zu streichen (Protokoll Nr. 39). Von einer Streichung des Kurs 69 um 12.04 war aber nicht die Rede.
 Aktuell ist es nun so, dass nur noch ein Kurs (Buslinie 68) nach Hofstetten fährt. Der bisherige zweite Kurs der Buslinie 69, der bisher via Hofstetten nach Metzleren-Mariastein fuhr, wurde kurzfristig ersatzlos gestrichen. Die Buslinie Nr. 69 fährt neu direkt via Talstrasse nach Mariastein-Metzerlen.
 Bereits im März war das Thema auf dem Tisch, da Metzleren die Busverbindung für seine Schüler somit verbessern wollte. Wir haben damals eine Stellungnahme an Metzleren gesendet, da diese Anpassung eine Verschlechterung für unsere Schüler bedeutet und Bereitschaft zu einem Gespräch signalisiert, jedoch keine Einladung erhalten. Eine Rücksprache bei Hr. Schwarz vom Kanton ergab, dass wir informiert wurden. Uns ist dies jedoch nicht bekannt.
 Samantha Benito Gaberthüel befürchtet, dass es eine Salamtaktik ist, um die Haltestellen Mariasteinstrasse und Bergmatten zu schliessen.
 Aktuell sind 70 Schüler aus Hofstetten-Flüh am OZL, die diese beiden Buslinien am Mittag nutzen.
 Es wurde für Donnerstag, 19.12.19 ein Treffen mit Hr. Schwarz organisiert.
- **Energielabel Audit Jahresgespräch**
 Samantha Benito Gaberthüel informiert, dass am 11.12.19 das Energielabel Audit Jahresgespräch stattfand. Es wurde eine lange Liste von Massnahmen besprochen, von denen nicht alle umsetzbar sind. Nächstes Jahr soll das Gespräch früher stattfinden, damit noch Anpassungen im Budget möglich sind.
- **Seniorenadventsfeier**
 Samantha Benito Gaberthüel berichtet, die Seniorenadventsfeier war sehr unterhaltsam und schön.
 Auch Thomas Zeis lobt die Organisation der Seniorenadventsfeier durch Babs Küry und fand den Anlass sehr gelungen.
- **Treibjagd**
 Die Jagd am 14.12.19 hat auf Grund des starken Windes nicht stattgefunden im Wald. Es gab stattdessen einen Austausch mit Speis und Trank.
- **Gemeindeversammlung**
 Domenik Schuppli findet es gut, dass alle Anträge an der Gemeindeversammlung durchgekommen sind, auch wenn es stellenweise etwas schwieriger war.
 Besonders schwierig zu erklären war aus seiner Sicht, der Fakt, dass der Gemeinderat im Baugesuchsverfahren von Erika Preisig nicht die entscheidende Behörde ist.
- **Ortsplanung**
 Die Koordinationsstelle mit dem Ziel, als Bindeglied zwischen der Firma Jermann AG, der AG Landschaft, der BUR, der BPK, des Gemeinderats und des Gemeinde-

präsidenten übernimmt, gemäss Entscheid des Gemeindepräsidenten, Heiner Studer. Diese Aufgabe erledigt er innerhalb seines 60% Pensums, eine Aufstockung ist nicht realistisch, da Heiner Studer bereits mit den 60% Mühe hat. Fragen zu Ortsplanrevision können künftig auch an ihn gestellt werden
Das Siedlungskonzept wird in 2 Sitzungen im März gezeigt.

- Defizitgarantie Glori Moore
Thomas Zeis stellt das neu eingereichte Budget der Glori Moore für den Jubiläumsanlass im Februar 2020 vor. Er erläutert, dass bei den Festabzeichen kein Aufwand budgetiert ist, da diese selber hergestellt werden.
Domenik Schuppli findet das Budget immer noch nicht ideal, da es Abweichungen bei den Festabzeichen bzgl. der Anzahl TN und dem budgetierten Betrag zwischen der Schön- und der Schlechtwetter Variante gibt.
Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 22.10.2019 für eine Defizitgarantie von CHF 5000, unter der Voraussetzung der nochmaligen Überarbeitung ins Budgets, ausgesprochen.
- Waldweihnacht
Thomas Zeis informiert, dass die Waldweihnacht am 14.12.19 infolge starken Windes nicht stattfinden konnte und nun auf den kommenden Samstag 21.12.19 verschoben wurde.
- ZePa
Thomas Zeis war an der DV des Zentrum Passwang: Es ist alles beim alten und gibt keine finanziellen Verpflichtungen seitens Hofstetten-Flüh
- APH Flühbach
Brigitte Stöckli-Oser war an der Weihnachtsfeier des Alters-Pflegheim Flühbach.
- Feuerwehr
Peter Gubser informiert, dass die Feuerwehr erstmals zusätzlich zu den Jahrgangspflichtigen auch Personen aus anderen Gemeinden eingeladen hat, mit dem Ziel, das Feuerwehr- Corps aufzustocken.
- Freitodbegleitung
Felix Schenker informiert, dass er nach wie vor viele Telefonate und Zuschriften zum Thema Erika Preisig erhält. Er möchte in der nächsten GR Sitzung festlegen, wann wir wie informieren. Ziel wäre eine 2-teilige Podiumsveranstaltung: 1 Teil Fragen mit Moderation, 1 Teil Diskussion.
- EBM
Bruno Benz ist als Delegierter beim EBM Genossenschaftsanlass eingeladen worden. Er fragt, ob es Anliegen aus unseren Reihen gibt? Falls ja, sollten ihm diese bis spätestens am 6. Januar 2020 mitgeteilt werden.

Schluss der Sitzung: 22:30 Uhr

Hofstetten, 19. Dezember 2019

Felix Schenker
Gemeindepräsident

Andrea Meppiel
Gemeinderätin Ressort Bildung